

Mittheilung eines Gesetzes, welches die chemische Zusammensetzung des Unterkiefer-Speichels beim Hunde bestimmt.

Von

E. Becher und **C. Ludwig.**

[278] Einige Versuche über die Bedingungen, welche auf die Zusammensetzung des Speichels von Einfluss sind, ergaben:

I. Der zu verschiedenen Zeiten einer und derselben Absonderungsperiode ausfliessende Speichel besitzt eine verschiedene Zusammensetzung; die Veränderung ist im Allgemeinen eine Function der Absonderungsdauer.

Da die analytische Methodik eine Bestimmung der einzelnen Bestandtheile des Speichels mit der nöthigen Schärfe nicht erlaubt, so begnügten wir uns, als wir die Abhängigkeit der Zusammensetzung des Speichels und seiner Absonderungsdauer von einander zu ermitteln wünschten, damit, den Procentgehalt des Speichels an festen Theilen, und zwar an verbrennlichen und unverbrennlichen, festzustellen. Wir verfahren hierbei mit sorgfältiger Beobachtung aller der Cautelen, welche nur irgend denkbar sind. In den Speichelgang wurde ein Röhrchen von Neusilber eingebunden und dieses mittelst Kork an eine gebogene Glasröhre gefügt, die in einen kleinen Kolben führte, welcher auf lockere (nicht luftdichte) Weise mittelst eines durchbohrten Korkes verschlossen war. Hatte man eine zur Procentbestimmung hinreichende Menge aufgefangen, so legte man, während man nur mit kleinen Unterbrechungen in der Erregung der Nerven fortfuhr, einen neuen Kolben vor, nachdem der erstere verkorkt in einem mit Wasserdampf gesättigten Raume aufbe-